

Lar. rivata Hb. Von Lintorf, Eller, Kalkum, Bodum, Buer, Dortmund-Brechten, im Emscherbruch und am Grullbad sichergestellt. Jedenfalls auch anderswo, aber mit *sociata* verwechselt. Fliegt schon am 28. 4. und noch am 23. 8.

Lar. unangulata Hw. Bei Lintorf und sehr oft bei Kalkum vom 5.—29. 6., aber auch schon vom 18. 4. und noch für den 23. 8. angegeben.

Fortsetzung folgt.

Ordensband-Zuchten (Lep.).

Von F. B a n d e r m a n n, Halle (S.).

Der Winter 1955/56 war im allgemeinen mild, nur der Februar war an etlichen Tagen sehr kalt; dann folgte eine Regenperiode, welche bis in den März anhielt, hierauf kam nebligtes Wetter, wechselnd mit warmen Tagen. Ende März und die folgenden Tage bis April trat wieder naßkalte Witterung ein. Da wurde es plötzlich am 6. durch Südwind so warm, daß das Thermometer am Tage im Schatten 18—24 Grad zeigte. — Ich holte kleine Pappelzweige, stellte sie in kleine Fläschchen mit Wasser auf den Küchenschrank, um für das vorzeitige Schlüpfen der Räumchen von *Catocala fraxini* ab. *moerens*, *nupta* und *elocata* gleich Futter zu haben. Die Eier der genannten Arten hatte ich in kleinen Glastuben im ungeheizten Klosettraume am offenen Fenster aufbewahrt, also wie in freier Natur. Da sah ich zu meinem Erstaunen am 9. 4. zwei geschlüpfte Räumchen von *fraxini* im Gläschen. Die Pappelzweige hatten ganz kleine Blätter getrieben. Die zwei Räumchen samt den anderen Eiern tat ich in ein Zuchtglas, und nach 5 Tagen schlüpften noch mehr Raupen. Nun galt es, Futter zu suchen, und ich hatte Glück. Die Wärme hielt an und *Populus pyramidalis* hatte durch die Sonnenstrahlen größere Blätter getrieben. Am 16. 4. schlüpften 4 Räumchen von ab. *moerens*; diese kamen ebenfalls mit den Eiern in ein Zuchtglas. Dann folgten wieder Regentage mit Abkühlung; trotzdem schlüpften am 24. 4. drei Räumchen von *nupta*. Diese brachte ich in ein drittes Zuchtglas. Nun gab es schon mehr zu beobachten, und jeden dritten Tag mußte ich frisches Futter holen. *C. elocata* schlüpft bekanntlich immer etwas später; da etliche Eier eingefallen waren, glaubte ich, daß von dem Gelege viele unbefruchtet wären; denn die letzten Eier, die ein Weibchen legt, können schwach befruchtet sein. Es schlüpfte aber doch eine Anzahl Räumchen. Die ersten schlüpften am 9. 5. und die letzten am 17. 5. Inzwischen waren die Raupen von *fraxini* ab. *moerens* und *nupta* ziemlich schnell gewachsen, da wieder warmes Wetter eingetreten war. Die Freßlust zeigte sich am meisten bei *nupta*; denn am 18. 5. war eine Raupe beim Verspinnen. Am 21. 5. liefen 3 Raupen von *fraxini* im Glase umher, um sich zu verspinnen; ich nahm sie heraus und brachte sie in einen Puppenkasten. Die Zucht von *fraxini* wird von Sammlern oft für schwierig gehalten. Meine Erfahrungen beim

Züchten von Tag- und Nachtfaltern haben mich gelehrt, daß das Züchten im Glase von großem Vorteil ist. Man nimmt anfangs kleine Einmachgläser, stellt wenig Futter ein und tut dazu die Eier der zu züchtenden Art. Sind die Räumchen geschlüpft, so verteile man sie zu je 10—15 Stück in andere Gläser; haben die Raupen die 5.—4. Häutung überstanden, dann bringe man sie in ein großes Zuchtglas, welches am Boden mit etwas Sand bestreut wird. Meine Gläser sind 260 mm hoch und haben 160 mm Durchmesser. Ich lasse in jedem Glase nur 4—6 Raupen bis zur Verpuppung, dann kommen sie in 35 cm lange, 20 cm breite und 50 cm hohe Gazekasten. In diese wird für die Nachtfalter trockenes, gezupftes Moos gelegt. Ich lege ein Verzeichnis mit dem Verpuppungsdatum der Raupen oben auf den Kasten, um zu wissen, wie lange die Puppe ruht, ehe sie den Falter entläßt. Daß die Gläser vom Kot rein gehalten werden müssen, versteht sich von selbst. Das Futter darf nicht zu alt werden. Nicht alle Arten lassen sich im Glase ziehen. Ich habe die folgenden aus dem Ei und aus Raupen in Gläsern gezüchtet und gute Resultate verbucht: *P. madiaon*, *Pyr. atalanta*, *cardui*, *Van. io*, *antiopa*, *polychloros*, *c. album*, *urticae*, *levana*, *Arg. paphia*, *Arctia caia*, *villica*, *aulica*, *Spilosoma fuliginosa*, *mendica*, *lubricipeda*, *Par. plantaginis*, *Call. dominula*, *A. hebe*, *Hyph. testudinaria*, *Hipo. jacobaeae*, *Dasy. pudibunda*, *Org. antiqua*, *L. quercus*, *Macr. rubi*, *Cos. potatoria*, *Gastr. quercifolia*, *Dendr. pini*, *Celerio euphorbiae*, *galii*, *Sph. ligustri*, *Pt. proserpina*, *M. stellatarum*, *M. tiliae*, *Perg. elpenor*, *porcellus*, *Catocala sponsa*, *promissa*, *Cat. alchymista*, *M. lunaris* sowie viele Eulen- und Spannerarten. Da die aus dem Ei geschlüpften Räumchen sehr klein sind und beim Futterwechsel oft abhanden kommen, stellt man die kleine Gesellschaft mit dem Futterrest in ein anderes Glas mit frischem Futter. Ich bemerke ausdrücklich, daß die Gläser mit ganz dichtem Leinen fest verschlossen sein müssen. Die Zucht von *C. nupta* ergab nur normale Falter. Vom Ei brauchte die erste Raupe bis zum Verspinnen 24 Tage (24. 4.—17. 5.). Der erste Falter schlüpfte am 18. 6., hatte also 52 Tage Puppenruhe (18. 5.—19. 6.). Die am 9. 4. geschlüpften Räumchen von *fraxini* wuchsen langsamer; denn am 20. 5. sah ich, daß die erste Raupe sich verspinnen wollte, sie brauchte über 42 Tage (9. 4.—20. 5.). Am 24. 6. zeigte sich der erste *fraxini*-Falter (35 Tage Puppenruhe). Bei *ab. moerens* dauerte die Zucht um einige Tage länger als bei *fraxini*. Die Raupen von *elocata* waren in den warmen Tagen des Frühlings geschlüpft. Die erste Raupe war am 6. 6. spinnreif, sie brauchte 28 Tage. Der erste Falter schlüpfte am 3. 7., also nach 29 Tagen. Die Ordensbänder schlüpfen nur nachts. Sind mehrere Falter in demselben Kasten geschlüpft, so müssen diese nach der Entwicklung sofort ins Giftglas wandern, sonst flattern sie sich durch gegenseitiges Stören die Farbe ab. Wenn meine Zuchtergebnisse älteren Züchtern auch nichts Neues bieten, so wollte ich doch den Anfängern einige Hinweise geben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Ordensband-Zuchten \(Lep.\). 252-253](#)